

Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)

Variante für Mehrwanderer

Bei Punkt 1260 zweigt ein Weg ab, der hinüberführt zur Alpe Rompiago. Hier gibt's immer eine feine Polenta. Weiter geht dann die Wanderung über den Caval Drossa zum Monte Bar und von dort hinunter zur Capanna Monte Bar. Plus 200 m (Auf- und Abstieg), plus 1½ Std., T2.

Capanna Monte Bar (1600 m): Che nuovi!

Die Capanna Monte Bar ist eines der neuesten Aushängeschilder des modernen Hüttenbaus. Wenn der Holzbraune, mit dunklen Fensterfronten durchsetzte Kubus von aussen nicht alle begeistern mag – vom Innenleben sind alle angetan. Die Panoramaschlafstube mit vorgelagerter Terrasse ist das eine. Das andere sind die modernen Schlafräume und das von oben her lichtdurchflutete Treppenhaus. Damit ist die Capanna Monte Bar vollends zur Attraktion von Wanderern und vor allem auch Bikern geworden, die auf fester, für den Autoverkehr ab ca. 1000 Metern über Meer gesperrter Strasse heraufkucken. Auch von der Restauration her ist die Capanna Monte Bar vor allem auf den Tagessportismus ausgerichtet. Eine Übernachtung nach einem Abendrot über Lugano lohnt sich bestimmt. Die Hütte bietet 44 Schlafplätze an und ist von Juni bis Oktober durchgehend bewartet. Infos: www.capannamontebarch, Tel. 091 966 33 22.

Tag 2 Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)
T2 6 Std. ▲ 1100 m ▼ 1350 m

Route Die Originalroute des Scenic Trails bewegt sich konsequent dem Grattonen entlang, der zuerst – nach der Besteigung des Monte Bar – ostwärts verläuft um sich dann dem Höhepunkt der Wanderung, dem Gazziröla (2110 m), anzunähern. Nun geht es – wiederum dem Grat entlang – südwärts hinunter zur Senke von San Lucio. Hier gibt es zwei Capanne, die aber eher den Charakter von Ausflugsrestaurants haben (www.capannasanlucio.ch, Tel. 079 886 73 30). So kann man getrost dem Grat entlang weiterziehen. Noch einmal geht es 500 Höhenmeter aufwärts, ehe man via Monte di Cucco die Cima di Fojořna (1810 m) erreicht. Nach diesem zweiten Höhenpunkt trudelt man hinunter zur Capanna Pairolo (1347 m).

Variante

Von San Lucio kann man auch unter dem Monte Cucco und der Cima di Fojořna hindurch direkt zur Capanna Pairolo gelangen. Minus 400 Höhenmeter, Minus 1 Std., T2.

von 80970



Nicht tessinerisch: die Capanna Pairolo.



Der Grattonen über den Gazziröla im Überblick.

Capanna Monte Bar (1600 m) – Capanna Pairolo (1347 m)

Capanna Pairolo (1347 m): Ciao Ticino

Die Capanna Pairolo ist eine typische Tessiner Berghütte: Ein eher kühler (und kühler) Steinbau mit einer eher dunklen Gaststube, die jedoch von der Wärme des offenen Chemineefeuers durchdrungen ist. Umso grösser ist der Erholungswert, wenn man hier an einem Boccaglio nippt oder – zusammen mit einem Capuccino – den sensationellen Kastanienkuchen fatto in casa kostet. Es umgibt einen eine raue südliche Gemütlichkeit, die einen in Gedanken weit fortreibt von der Zivilisation. Auch die Schlafkammern sind einfach und eher eng gehalten, dafür sauber und ruhig. Nur das Glockengebimmel der Kühe, die auf Lichtungen weiden, begleitet einen in die Nacht hinein. Die Capanna Pairolo ist von Mai bis Oktober bewartet und bietet 40 Schlafplätze an. Infos: www.capanna-pairolo.ch. Tel. 091 944 11 56.

Tag 3 Capanna Pairolo (1347 m) – Monte Bré (800 m)
T2 4 Std. ▲ 600 m ▼ 1150 m

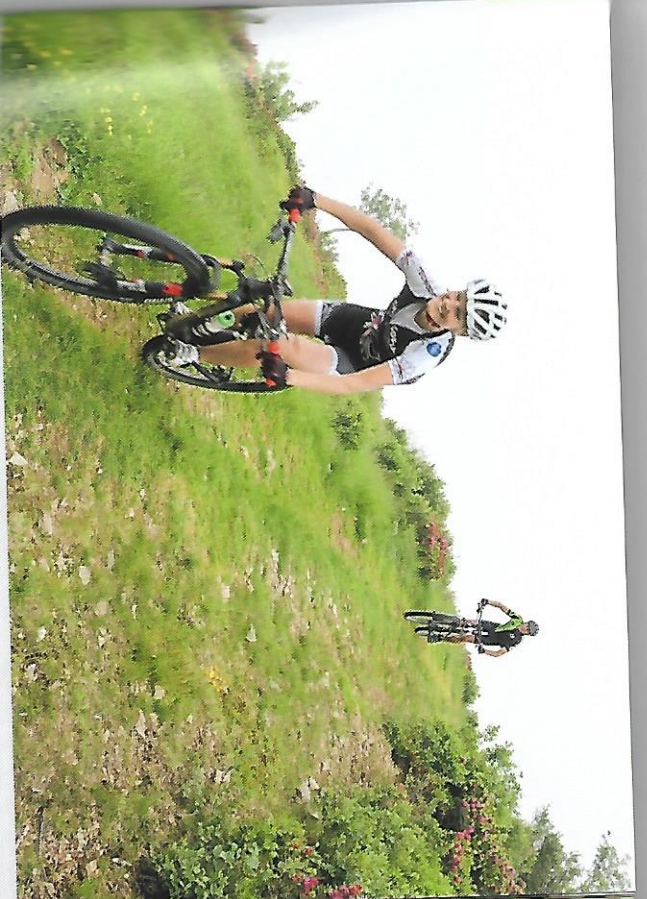
Route Wiederum verläuft der Weg dem Scenic Trail entlang. Dieser folgt in einem Auf und Ab der Kette mit den Dent della Vecchia – mal auf der italienischen, mal auf der Schweizer Seite. Oft bewegt man sich im Wald, manchmal gibt ein Ausblickspunkt den Blick frei zum Monte Bar und hinunter ins Val Colla. Den vorläufig tiefsten Punkt erreicht der Weg beim Plan di Scaga (1174 m), bevor ein letzter Gipfelsturm bevorsteht – hinauf zum erstklassigen Aussichtsbereich Monte Boglia (1516 m). Dann ist ein steiler Abstieg angesagt hinunter zum Dörfchen Bré und dem Monte Bré, von wo eine Standseilbahn hinunterfährt nach Lugano.

Variante für Wenigervanderer

Vom Plan di Scaga her kann man den Monte Boglia auch umgehen. Man spart sich nur einige hundert Höhenmeter, sondern kommt auch bei der Alpe Bolla vorbei. Dort kann man sich – wiederum ganz tessenisch – bestens verköstigen und sogar auch schlafen (bewartet Anfang Mai bis Ende Oktober, Tel. 091 943 25 70). Monte 350 Höhenmeter, minus 1 Std., T2.

Agiturismo Alpe Cottino: Alpwirtschaftsbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeit. Infos: Tel. 077 440 65 56.

Capanna San Lucio (1541m): Ab Juni durchgehend bewartet. Capanna Monte Bar (1609m): Diese SAC-Hütte ist von Anfang Juni bis Ende Oktober durchgehend bewartet.



Beim Passo di San Lucio tummeln sich auch Biker.



Die Barbet Bergnarzissen am Monte Bar.